

SeeViertel-Zeitung

Ausgabe 5
Juli 2008

Das bunte Stadtteil-Magazin mit Informationen aus erster Hand

JETZT GANZ IN FARBE

Diakonie 



Foto Eduard B. Obarski

Graffiti - Wettbewerb

Stromhäuschen braucht neues Gesicht

Wohnparadies SeeViertel

Sanierung nach Wunsch

Frühlingsfest im Mai

Sonne, Wind und Regen

Der neue Piratenspielplatz

Kinder diskutieren im SeeViertel-Treff

Liebe Leser,

„gehören Sie auch zu der Personengruppe, die alljährlich vieles in Kauf nimmt, um sich irgendwo auf der Welt von den Strapazen des Alltags zu erholen?

Mit Kind und Kegel im Stau auf der Autobahn stehen, auf verspätete Züge warten, Stress mit Reiseveranstaltern haben!“

„Nein, Sie sind hier geblieben!“

Eine gute Entscheidung, einfach hierbleiben und Ihren Urlaub zu Hause genießen.

Mit dem See vor der Haustür, haben sie sich für ein Ziel entschieden, das sicherlich angenehmer ist, als überfüllte Touristenstrände auf Mallorca oder irgendwo anders auf der Welt in einem „Club- Hotel mit All Inclusive“, einer Marke am Handgelenk rumlaufen und um ein Drink anstehen.

Sie sind hier geblieben und machen richtigen Urlaub. Die Kleinen werden im Rahmen des Sommerferienprogramms im SeeViertel-Treff bestens versorgt und Sie können sich ganz unbeschwert den Dingen widmen, die Ihnen Spaß machen.

„Zum Beispiel in der SeeViertel-Zeitung blättern“.

Das ist doch Urlaub, oder?

Viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe wünscht Ihnen das Team der SeeViertel-Zeitung

Angebote im

(Änderungen vorbehalten)

Öffnungszeiten - Sprechzeiten - OffenerTreff

Montag - Donnerstag 10:00 - 18:00 Uhr
Freitag 10:00 - 16:00 Uhr

Montag

10:00 - 12:00 Uhr Seniorengymnastik & Geselligkeit
15:00 - 16:00 Uhr Hip Hop - Tanzen

Dienstag

9:00 - 11:00 Uhr Computerkurs
15:00 - 18:00 Uhr Seniorenkaffee /
jeden 1. Dienstag im Monat
17.30 - 19.30 Uhr Bauchtanz für Mädchen (Angebot der EFB)
19:30 - 21:00 Uhr Bauchtanz für Frauen (Angebot der EFB)

Mittwoch

14.30 - 16.30 Uhr Hausaufgabenhilfe 1. bis 4. Klasse
18:00 - 19:00 Uhr Walken für Frauen / im Winter ab 17:00 Uhr

Donnerstag

8:00 - 13:00 Uhr Wochenmarkt / Marktcafé
14:30 - 16.30 Uhr Hausaufgabenhilfe 1. bis 4. Klasse
17:30 - 19:00 Uhr Bauchtanz (Angebot der EFB)
19:15 - 20:45 Uhr Bauchtanz (Angebot der EFB)

Freitag

9:00 - 12:00 Uhr Sozialberatung / Finanzen, Wohnung etc.
10:00 - 12:00 Uhr Männerfrühstück jeden 1. Freitag im Monat
10:00 - 12:00 Uhr Frauenfrühstück jeden 3. Freitag im Monat
10:00 - 12:00 Uhr Stadtteilfrühstück jeden 4. Freitag im Monat
14:00 - 16:00 Uhr Mädchengruppe

Montag bis Freitag

12:00 - 13:30 Uhr Mittagstisch im Marktcafé

SeeViertel-Treff Riesenrapp 18 • 38226 Salzgitter

Tel.: 05341 - 86 61 90

E-Mail: seevierteltreff@diakonie-braunschweig.de

Inhalt:

- 2 Grußwort, Inhalt, Impressum
- 3 Mittagstisch im Marktcafé
Hausaufgabenhilfe imTreff
- 4 Ostern im Forellenhof
Graffiti- Wettbewerb
- 5 Andreas Kelm,
Streetworker in Uniform
- 6 Piratenspielplatz
am Salzgittersee
- 7 Diakonie ganz nah
- 8 + 9 Frühlingsfest im SeeViertel
- 10 Lebenslust, statt Altersfrust
Rotary Club
Preise für Ehrenamtliche
Ver.di - Spende
- 11 Pfarrer
Eberhard Brinkmann
- 12 + 13 Wohnparadies am See
- 14 + 15 Erinnerungen an das Viertel
Unser Krankenhaus
Manfred Wendt plaudert
- 16 Adressen von A - Z



Impressum

Herausgeber:

Diakonisches Werk
der Ev.- luth. Landeskirche
in Braunschweig e.V.
Kreisstelle Salzgitter
in Kooperation mit
Munte Immobilien

Redaktion: Eduard B. Obarski

Tel.: 05341 - 55 29 123
weltbilder@freenet.de

Redaktionsteam:

Sabine Naats
Melitta Klinkert
Torsten Falk

Gestaltungskonzept - Layout:
Eduard B. Obarski

Redaktionsadresse:

SeeViertel-Treff
Riesenrapp 18
38226 Salzgitter
Tel.: 05341 - 86 61 90



Täglich
von 12⁰⁰ bis 13³⁰ Uhr
Mittagstisch im Marktcafé
SeeViertel-Treff am
Riesentrapp

SeeViertel-Treff Aktuell

„Mehr als nur ein warmes Essen“ Mittagstisch im Marktcafé

Wer zur Mittagszeit ein nettes Gespräch sucht und dies mit einer reichhaltigen warmen Mahlzeit in Verbindung bringen möchte, der ist im Markt-Café des SeeViertel-Treff genau richtig.

Täglich in der Zeit von 12⁰⁰ bis 13³⁰ Uhr, wird von Montag bis Freitag im SeeViertel - Treff ein Mittagstisch mit warmen Mahlzeiten angeboten. In einer modern ausgestatteten Küche bereiten Christel Giancristiano und Carola Weinert im wöchentlichen Wechsel verschiedene Speisen. Täglich frisch zubereitet, werden sie den Gästen zum Verzehr serviert. Da der Einkauf von Lebensmitteln sorgsam kalkuliert werden muß, ist eine Voranmeldung zur Teilnahme des Essens wichtig.

Der geringe Preis von 3,50 € für eine reichhaltige Mahlzeit mit Salat und Dessert, spricht viele ältere Menschen des Viertels an. Teilweise wird das Angebot auch von anliegenden Geschäftsleuten aus dem Viertel genutzt. Kinder die zu Hause keine warme Mahlzeit erhalten, meist aus Gründen der Berufstätigkeit der Eltern, werden im Marktcafé bestens bedient. Eine warme Mahlzeit für 1,50 €.

Viele nutzen dieses Angebot nicht nur allein wegen des günstigen und guten Essens, oftmals ist es die einzige Möglichkeit mit anderen Menschen in Kontakt zu treten.



Christel Giancristiano und Carola Weinert beim Anrichten von frischem Salat.

Foto Eduard B. Obanski

Trotz aller Vorteile dieses Angebots wird der Mittagstisch immer noch sehr zögerlich angenommen. Darum liebe Mitbewohner, laßt eure Küchen kalt und besucht das Markt - Café im Treff.

Hausaufgabenhilfe im SeeViertel-Treff

jeden Mittwoch u. Donnerstag von 14:30 bis 16:30 Uhr

Seit nun schon mehr als 5 Jahren wird im SeeViertel-Treff für Schüler der 1. bis 4. Klasse Hausaufgabenhilfe angeboten.

Etwa vierzig Kinder nutzen das Angebot im Treff. Zwei Drittel der Kinder haben einen Migrationshintergrund. Begleitende Unterstützung und Hilfestellung geben den Kindern zehn Ehrenamtliche und Beschäftigte des SeeViertel-Treffs.

Obwohl ein Helfer „NUR“ drei bis vier Kinder betreut, herrscht ein großer Mangel an Hilfskräften für dieses Angebot. Sehr oft beanspruchen Kinder einzelne Betreuer für sich ganz allein und benötigen permanente Hilfe.

Um Wege für eine Verbesserung der Leistungen zu finden, werden die Schwächen der Kinder gemeinsam mit Erziehungsberechtigten und Lehrern besprochen. Eltern sollten aber wissen, dass es sich bei der Hausaufgabenhilfe um eine reine Betreuung handelt. Sie soll dazu beitragen, dass die Hausaufgaben sorgfältig und mit dem nötigen Interesse gemacht werden.

Für Lerninhalte und Beseitigung von Defiziten ist allerdings die Schule zuständig.

Trotz vieler Problematiken, macht es den Erst - bis Viertklässlern sehr viel Spaß, sich jeden Mittwoch und Donnerstag zum

Es muß auch Spaß machen



Kinder und Betreuer der Hausaufgabenbenhilfe, rechts: Sabine Naats, Leiterin SeeViertel- Treff



In einer entspannten und ruhigen Atmosphäre macht das Lernen gleich doppelt so viel Spaß.

Foto Eduard B. Obanski

gemeinsamen Lernen zu treffen. Falls nach getaner Arbeit noch genügend Zeit bleibt, darf auch schon mal gemalt oder gebastelt werden. Es werden Geschichten vorgelesen oder es wird gemeinsam gespielt.

Da sich jeder vorstellen kann, welch ein enormer Bedarf an Papier und Stiften bei vierzig malwütigen Kindern besteht, löste kurzerhand die „Landessparkasse“, (ein Unternehmen der Nord LB in Salzgitter) mit einer großzügigen Sachspende dieses Problem.

**Hier noch eine Bitte an alle Bewohner des Viertels!
Wer gerne mit Kindern arbeitet, nicht so schnell die Nerven verliert und der dazu noch ein wenig Zeit hat, der melde sich bitte im SeeViertel-Treff. Das Team der Hausaufgabenhilfe freut sich über jeden ehrenamtlichen Helfer.**

E.O.



Osterferienprogramm im Forellenhof

Kids vom SeeViertel mischten in den Osterferien die Jugend- und Freizeitstätte Forellenhof so richtig auf.

In Zusammenarbeit mit dem SeeViertel-Treff und der städtischen Freizeitstätte wurde das diesjährige Osterferienprogramm für die Kinder gemeinsam ausgerichtet.



Heißbegehrt der Kicker - Oktay führt

Mit wechselnden Aktivitäten, die täglich von 14⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr stattfanden, wie Backen, Kochen, Basteln über Kicker, Billard, Fußball und Tischtennis wurde für jeden Geschmack und jedes Alter etwas geboten. Höhepunkt war die "Playnight mit Übernachtung" am 19. März

Trotz des schlechten Wetters marschieren die Kinder täglich in Begleitung von Erwachsenen vom SeeViertel-Treff zum Forellenhof und zurück.



Fotos SeeViertel-Treff

Malen und Zeichnen - bei dieser Art der Freizeitgestaltung können auch mal die Betreuer Luft holen

Mit so einem Andrang rechnete vom Forellenhof aber niemand, es schien so, als ob die Mitarbeiter Anfangs doch ein wenig in Bedrängnis kamen. Mit Hilfe von Ehrenamtlichen und Beschäftigten des SeeViertel-Treffs wurde diese Hürde aber locker genommen. Im Treff weiß man, wie eine Rasselbande von weit mehr als vierzig Kindern zu bändigen ist.

E.O



Fladenbrot und Pizzateig - heute wird gebacken. Leider wurde ich zu dem Festschmaus nicht eingeladen.

Aufruf zum Graffiti-Wettbewerb Stromhäuschen im Seeweg braucht neues Outfit



Jeder von uns kennt das unschöne Stromhäuschen in der Parkanlage zwischen Riesentrapp und Stromtal.

Dem soll jetzt mit einem Malwettbewerb ein Ende gesetzt werden.

Also Kids, auch Erwachsene, macht euch Gedanken und laßt euren Phantasien freien Lauf. Wie die 4 Seiten des Häuschens mit ein wenig Farbe schöner gestalten? In Betracht kommen Graffiti's, naive Malereien sowie auch graphische Aspekte, die ihr in euren Vorschlägen einbringen könnt. Schön wäre es, wenn ihr das SeeViertel-Logo und das der WEVG (e-on) in die Arbeiten einbeziehen könntet.

Bis zum 15. August 2008 sollten eure Ideen DIN A3 im SeeViertel-Treff abgegeben werden.

Beim nächsten Herbstfest im Viertel wird eine Jury, die aus Jung und Alt besteht eure Werke begutachten und den oder die Sieger ermitteln.



Foto u. Montage Eduard B. Obarski

Über Siegerprämien möchte ich noch keine Angaben machen, eins sei aber gesagt, den Gewinnern der ersten drei Plätze winken nette Gutscheine. Das Material für die Umsetzung der Neugestaltung wird vom Sponsor "Munte-Immobilien" übernommen. Der Ideenbringer dieses Wettbewerbes ist übrigens Günther Klatt, Stadt Salzgitter.



Andreas Kelm - Streetworker in Uniform

Jasmina, Peter und Hansi wollten mehr über den "netten Polizisten" aus dem Viertel erfahren, kurzerhand wurde er befragt.

Diesen Beamten sieht jeder gern im Viertel. Andreas Kelm Kontaktbereichsbeamter der Polizeidienststelle Salzgitter, anzutreffen jeden Mittwoch im SeeViertel - Treff.

Kaum angekommen ist er schon von Kindern und Jugendlichen umzingelt. Es gibt ja auch immer viel zu erzählen und seine Sorgen muß man ja auch mal loswerden.

Der Benjamin hat mich gehauen, mir ist das Eis runtergefallen oder auch nur die Frage , was machst du hier....Andreas Kelm ein Mann für alle Fälle.

Andreas Kelm, 43 Jahre alt, ledig und Polizeioberkommissar aus Salzgitter.

Die Vielfältigkeit und das sichere Beamtendasein haben Herrn Kelm zum Entschluß gebracht, Polizist zu werden. „Oftmals stehen Geschädigte und Opfer vor einem schier unlösbaren Problem und zeigen eine herzliche Dankbarkeit wenn man mit Fach- und Sozialkompetenz alle Sorgen aus der Welt schaffen kann“, so Andreas Kelm.

1982 fing Herr Kelm bei der Polizei in Niedersachsen an. Nach seiner Ausbildung zum Polizeibeamten, war er bei der Bereitschaftspolizei tätig. Beendet wurde diese Arbeit mit einem Kommissarlehrgang, den er in Salzgitter absolvierte. Seit einigen Monaten ist er bei uns im SeeViertel als Kontaktbereichsbeamter tätig.

Als wir ihn fragten, wie er die Arbeit bei uns findet, sagte er „Klasse, das Engagement und das Miteinander zwischen den verschiedenen Nationalitäten gefallen mir sehr gut.“

Andreas Kelm ist sehr daran interessiert Kontakt zwischen Bürger und Polizei (besser gesagt, zwischen uns und ihm) herzustellen. Deshalb beschäftigt er sich oft mit den Kindern, beantwortet Fragen der Bewohner im Viertel und schlichtet hier und dort mal einen Nachbarschaftsstreit. Sein Aufgabenbereich ist weit



Sabine Naats und Andreas Kelm bei der Info- Veranstaltung im SeeViertel- Treff für den neuen Piratenspielplatz am See.

Foto Eduard B. Obaraki

gefächert, so auch Ermittlungen von Verstößen im Straßenverkehr, wie z.B. das Fahren ohne Führerschein, gehören zu seinem Alltag.

Als Gleitzeitbeschäftigter wird Herr Kelm je nach Bedarf von 7³⁰ bis 20⁰⁰ Uhr eingesetzt. Sei es morgens zur Schulwegsicherung oder zu einer Vernehmung eines Berufstätigen am späten Abend.

Sein Kindheitstraumberuf war Cowboy im Wilden Westen zu werden, er bleibt aber seinem Job treu. Dennoch würde er eine Beförderung nicht ablehnen.

Wir wollten wissen, was Herr Kelm in seiner Tätigkeit als Polizist so alles erlebt hat. „Ein unschönes Erlebnis hatte ich bei einer Demonstration in Göttingen, wo man uns mit Steinen bewarf.“ Das schönste, woran ich mich erinnern mag war in Friedland in einem Grenzdurchgangslager passiert. Da wurden um die 365 Spätaussiedler in einer Eissporthalle von uns betreut und mit Essen versorgt.

Jasmina, Hansi u. Peter
“Diese Seite gehört uns”



Foto Eduard B. Obaraki

Für die Rubrik “Diese Seite gehört uns” waren diesmal Hansi, Jasmina und Peter als Jung- Journalisten unterwegs. Sie befragten unseren netten Kontaktbereichsbeamten Andreas Kelm.

Langfinger gibt es überall. Oft können kleinere Veränderungen Einbrecher abschrecken. Wenn diese einen höheren Aufwand für einen Einbruch haben, würden sie oft von ihrem Vorhaben Abstand nehmen. Auch aufmerksame Nachbarn würden Einbrecher oft vertreiben.

Darum liebe Bewohner, schließt gegen Abend eure Haustüren ab. Bei offenen Türen sind Kellereinbrüche in Mehrfamilienhäusern vorprogrammiert. Das Gleiche gilt auch für offene Fenster und Balkone in den unteren Etagen.





Piratenspielplatz am Salzgitter - See



Foto Eduard B. Obreski

Frei und ungezwungen debattierten die Kinder im SeeViertel-Treff bei der Vorstellung des neu geplanten Piratenspielplatzes, der am 20. September am Westufer des Sees eingeweiht werden soll.

Das Grundkonzept für den neuen Wasserspielplatz am Salzgitter-See steht. Ein zerbrochenes Piratenschiff und Strandgut sollen karibisches Flair am Westufer des Sees entstehen lassen. Auf 4500 m² wird ein sogenanntes Piraten-Camp entstehen. Die Kosten für das Projekt belaufen sich auf ca. 300.000€. Die Eröffnung ist für den 21. September geplant.

Auf einer Düne entsteht ein Rutschturm mit zwei Ebenen, der mit einem Zaun aus dicken Planken begrenzt wird. Die Rutsche wird eine Länge von 11 Metern haben und eine Höhendifferenz von ca. 6 Metern überwinden. Teile des Schiffes, wie Heck und Bug verteilen sich auf dem Gelände und werden als Unterschlupf genutzt. An dem geborstenen Mast mit gehißter

Piratenflagge läßt sich schon von weitem erkennen, wer sich hier niedergelassen hat. Eine Quelle mit Wasserlauf die in den See mündet gehört ebenso zum Spielplatz, wie Ruhestätten mit Sitzbänken für Eltern und Besucher. Direkt am Ufer wird man sich von einem Steg aus mit kühlem Naß erfrischen können. E.O.

Noch bevor man das Projekt der Öffentlichkeit vorstellte, wurde mit Kindern im SeeViertel-Treff über Verbesserungen und Änderungen des geplanten Piratenspielplatzes am See diskutiert.

Die Kinder staunten nicht schlecht, als am 14. Mai, in einer Kinderbeteiligung im Seeviertel-Treff der neue Piratenspielplatz von Andreas Klose (SRB Grünordnungs- und Neubauplanung der Stadt Salzgitter) und Sundari Arlt (freie Künstlerin aus Hildesheim) als Modell vorgestellt wurde.

Nachdem die Grundidee des Camps erläutert wurde, bat man die Kinder um ihre Meinung. Nach anfänglichem Zögern entbrannte eine rege Diskussion und es sprudelte förmlich an Verbesserungen, Wünschen und Ideen.

„Da fehlen Elefanten, Fische und Wale, eine Spritzpistole muß auch noch gebaut werden, Seile und Kokosnüsse an den Palmen wären schön, ein Papageienhaus brauchen wir auch.“

Die Liste der Wünsche ist lang, wird aber akribisch in das Protokoll von Andreas Klose aufgenommen.

Bei Kosten von 300 000 € sollte es sicherlich machbar sein, einige der doch "kleinen Wünsche" der Kinder zu realisieren. Wir sind auf das Ergebnis gespannt.

Der Entwurf für den Piratenspielplatz stammt übrigens von Sundari Arlt, die das Projekt auch weiterhin begleiten wird.

Im Rahmen einer Sommerferienaktion wird sich die Künstlerin gemeinsam mit den Kindern des Viertels aktiv an den Arbeiten des Camps beteiligen.

E.O.



Sundari Arlt und Andreas Klose macht es sichtlich Spaß sich die Meinungen der Kinder anzuhören.



Nicht vergessen! Vom 10. Juli bis 20. August Sommerferienprogramm im SeeViertel-Treff.



„Diakonie ganz nah“



Oft werde ich gefragt, was bedeutet dieses weiß/blauwe Zeichen, das überall und allgegenwärtig auf vielen Anzeigen und Plakaten zu sehen ist, was bedeutet Diakonie, wer ist Diakonie, was macht Diakonie? Hier einige Antworten.

Der Begriff „**Diakonie**“ ist eine Übersetzung des griechischen Allgemeinbegriffs für „**Dienen**“.

Diakonie ist im weitesten Sinne eine Erscheinung gelebter Nächstenliebe. Eigenständig organisiert, ist sie eine öffentliche Einrichtung im Staat, und weltweit neben anderen Organisationen helfend tätig.

Der „Zentralausschuß für innere Mission“ (1849) stellt eine erste kirchlich anerkannte überregionale Form der Diakonie dar.

Erst nach dem 2. Weltkrieg bauen die evangelischen Kirchen in Deutschland Hilfswerke in eigener Regie auf, die

dann ab 1976 unter das gemeinsame Dach des vereinsrechtlich gestalteten Diakonischen Werkes übergehen.

Die moderne Diakonie, wie wir sie heute verstehen können, organisiert sich durch Vereine (Sozialstationen, etc.). Entweder direkt mit Grundangeboten die verankert sind oder durch Initiativen von Bürgern, bestes Beispiel das See-Viertel-Treff. Gegenüber der Kirche organisiert sie sich selbstständig

Die Betriebsform der modernen Diakonie entspricht einer Einrichtung, zu verstehen wie eine Großfamilie mit einem Oberhaupt mit Sitz in Berlin.

Präsident des Diakonischen Werkes

der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), ist Klaus-Dieter Kottnik.

Seit dem 20. Jahrhundert werden in der organisierten Diakonie Krankenschwestern, Sozialarbeiter, Pädagogen, ggf. mit kirchlicher Zusatzqualifikation (Diakonin, Diakon, Diakonieschwester) beschäftigt.

Diakonie steht heute weltweit für einen der großen freien Wohlfahrtsverbände.

E.O.



Das Logo wurde 1925 in der Berliner Kunstschule entworfen und verband die Anfangsbuchstaben **I** und **M** für Innere Mission in künstlerischer Form. Durch dieses Zeichen wollte man die Zusammengehörigkeit verschiedener Einrichtungen der Inneren Mission darstellen. Viel, viel später erhielt es den Namen **„Kronenkreuz“**.

Als 1957 das "Diakonische Werk der evangelischen Kirche in Deutschland" gegründet wurde, übernahm sie dieses Zeichen als ihr eigenes Symbol.

Das Kreuz soll ein Hinweis auf Not und Tod, die Krone als Zeichen der Hoffnung darstellen. Die Verbindung von Kreuz und Krone soll die Zuversicht verbinden, dass Not zu überwinden ist.

Der moderne Sozialstaat hat die Idee der Diakonie übernommen und die Sicherung gegen Not zu seiner eigenen Aufgabe gemacht. Die Diakonie bietet im Sozialstaat neben anderen Trägern rechtstaatlich verbürgte und vom Staat (bzw. durch Krankenkassen, Rentenversicherungen etc.) weitgehend finanzierte Leistungen. Sie macht Angebote auf dem Sozialmarkt (Beratungen, Sozialstationen, Suchthilfe, Intergationshilfen usw.) und kann von Personen, die Hilfe benötigen, in Anspruch genommen werden.

Mit Finanzierungsmitteln, die vorwiegend von Bund, Land und Gemeinden aufgebracht werden, darf die Diakonie nur als ein Unternehmen tätig sein, das keine Gewinne erzielt.

Die Kreisstelle der Diakonie für Salzgitter, befindet sich im Alten Dorf, St.-Andreas-Weg 2, die von Petra Behrens-Schröter als Beauftragte der Diakonie geleitet wird.

Die Kreisstelle bietet Fachberatungen für Menschen mit sozialen, finanziellen, psychischen, gesundheitlichen oder aufenthaltsrechtlichen Problemen an, ebenso Beratungen für Gemeindegruppen, Selbsthilfegruppen und Kindertagesstätten.



Diakonie im SeeViertel



Ein Projekt, das die **Diakonie** in Zusammenarbeit mit **Munte-Immobilien** geschaffen hat, ist der SeeViertel-Treff am Riesentrapp. In bester Lage am Salzgitter-See gelegen, vergnügen sich seit Fertigstellung im April 2007 die



Bewohner des Viertels. Nicht nur Feste, wie auf dem Bild rechts zu sehen, werden gemeinsam gefeiert und vorbereitet, das ganze Geschehen im Treff wird überwiegend von ehrenamtlichen Mitarbeitern mitgestaltet. Natürlich geht es

nicht ganz ohne Leitung, dafür ist **Sabine Naats** zuständig.

Ihr Aufgabengebiet ist weit gefächert, von **Personalfragen, Organisation, Information** und **Beratung** liegt so ziemlich alles in ihren Händen. E.O.

17. Mai - Frühlingsfest im SeeViertel



Ende März konnten wir die ersten Aushänge für das Frühlingsfest in den Treppenhäusern der Wohnanlagen sehen. Jeder machte sich so seine Gedanken wie der Tag wohl werden wird! Viele haben die Bilder vom letzten Frühlingsfest vor Augen und fragen sich, „wird es wieder so schön?“

Zu Anfang schien es so, als ob sich alles wiederholt. Der Lebenstedter Spielmannszug drehte seine Runden, positionierte sich mitten unter dem Zelt-dach und spielte seine Märsche, altbe-kannt aber dennoch sehr gelungen.

Nach dem musikalischen Einklang und der herzlichen Begrüßung von Sabine Naats (Leiterin SeeViertel-Treff) und Sven - Thomas Munte, (Munte- Immobilien), die das Frühlings-fest mit freundlichen Worten eröffneten, prägte ein anderes Bild die Veranstaltung.

Beabsichtigt oder Zufall, überwiegend Kinder, gestalteten das reichhaltige Bühnenprogramm.



Auch Martin Streppel kann sich nur über diesen gelungenen Nachmittag freuen. Bloß keinen Kurzschluß machen denkt sich der junge Mann bei diesem Geschicklichkeitsspiel.

Zu guter Letzt, einen ganz großen Dank an alle Beteiligten, die dieses schöne Fest organisiert und daran mitgewirkt haben. Besonderer Dank gilt Sven- Thomas Munte (Munte- Immobilien) mit seinem Team, ebenso ein großes Lob an Sabine Naats mit all ihren ehrenamtlichen Helfern.

Unaufhörlich und ohne groß Luft zu holen moderierte Sabine Naats durch die Veranstaltung.

Die Kleinsten vom Kindergarten St. Markus, unterstützt, von Konni Trompa eröffneten das Bühnenprogramm mit Tanz und wehenden Tüchern, Cheerlea-ding mit den Lebenstedter „Giants“, Bauchtanz mit Kindern der EFB unter Ltg. von Eva Marie Pauer. Ein Fest ohne Gesangseinlage mit Heike Neuge-bauer und dem Kinderchor von der Grundschule am See wäre kein Fest. Auch die Kinder- und Jugendgruppen des SeeViertel-Treffs präsentierten sich. Die SeeViertel- Girls mit Jenny & Jenny sowie Rabia & Vladia präsentier-ten sich als Superstars von morgen. Schüler der Hauptschule zum Klunkau brachten gleich Rektor Heinemann zur Gesangsunterstützung mit. Bauchtanz mit „Fatamorgana und den Sternen des Orients“, sowie die kurdische Volklore-gruppe machten das Fest zu einem multi-kulturellem Erlebnis.



Sabine Naats und Sven- Thomas Munte eröffnen mit sehr guter Laune das Frühlingsfest im SeeViertel, skeptisch aber mit Gottvertrauen wird auch schon mal nach der Wetterlage geschaut.

Live-Musik der Musikschule Salzgitter unter Leitung von Otto Jansen mit den Gruppen „May Be“ und der „Afro Band“ begleiteten uns bis zum Ende des Festes.

„Ich hoff, dass ich niemanden von den Bühnen- Akteuren vergessen habe und sage nocheinmal ein ganz großes Dan-keschön an alle kleinen und großen Künstler.“

Wenn ab und an der Raum auf der Bühne nicht ausreichte, wurde kurzer-hand der Marktplatz unter dem Zelt-dach für die Aufführungen genutzt.

Den Spaß und die gute Laune konnte auch das durchwachsene Wetter nieman-dem nehmen. Weit verstreut um das gesamte Zentrum tummelten sich weit über Tausend Kinder und Erwachsene. Es gab ja auch überall etwas zu entde-cken: Zuckerwatte, Eis und Popcorn für die Kleinen, Grillwürste und Bier für die Großen, Kaffee und Kuchen für das gesetztere Semester, Sekt, Wein und Bowle für die Genießer, Waffeln für die ganz Süßen und jede Menge kulinarische Genüsse aus fernen Ländern.

Spielangebote, wie Hüpfburg, die Ju-gendfeuerwehr mit dem Löschfahrzeug, Spielmobil und Kinderolympiade waren bei den Kindern sehr begehrt. Infoange-bote für Erwachsene rundeten das Pro-gramm ab. Anna Giedrowicz, die seit Januar unter dem Zelt-dach eine Praxis für Pysiotherapie betreibt, bot Schnupper-massagen an und verkaufte Lose für eine Tombola, die in kürzester Zeit vergriffen waren. Den Erlös vom Verkauf der Lose spendete Anna Giedrowicz dem See-Viertel-Treff. Die Johanniter stellten dem Publikum ihren Hausnotruf vor. In und um das Möbelkontor positionierten sich Flohmarktstände, im Markt- Cafe wurde Selbstgebasteltes angeboten.

Zum Ende des Festes waren sich alle Beteiligten einig! E.O.

„Das war ein Fest“



Tanzen - Singen - Lachen - und Springen

"Das war ein Fest"



Wer sich die Bilder anschaut, der glaubt es handle sich hierbei um einen Mix von verschiedenen Festen. Weit gefehlt, diese Vielfalt dokumentiert das Frühlingsfest am 17. Mai im SeeViertel. Viele der abgebildeten Personen werden ihnen

sicherlich bekannt sein, der eine erkennt seinen Nachbar, ein anderer wiederum sieht seine Kinder. Sabine Naats, Sven-Thomas Munte und Martin Streppel müsste mittlerweile jeder kennen, Frank Klingebiel unseren Oberbürgermeister

und Uwe Cyron (Ratsmitglied) werden sie auf den Bildern nicht finden, beide ließen sich entschuldigen. E.O. Wer Lust auf mehr Bilder hat, der googelt ein wenig im Internet und gibt bei Fotos einfach SeeViertel ein!



Fotos Eduard B. Obanski

Lebenslust - statt Altersfrust

Frühlingsfest im Alten- und Pflegeheim Haus am See



Auf dem Catwalk - Heimleiterin Urte Densky mit Mitarbeitern des Hauses

Mehr als einhundert Bewohner und Gäste drängten sich im Speisesaal des Alten- und Pflegeheim Haus am See zum diesjährigen Frühlingsfest. Mit freundlichen Worten begrüßte Heimleiterin Urte Densky Gäste und Bewohner, sowie alle Mitarbeiter des Hauses die das Fest auch organisierten.

Bei Kaffee und Obstkuchen wurde unter den Bewohnern erst einmal diskutiert, was denn der Nachmittag so alles an Überraschungen für sie bereit hält.

Nicht nur Mitarbeiter des Hauses involvierten sich an dem Programm der Feier.

Kinder der Grundschule am See, schon fast Dauergäste im Haus, erfreuten mit Frühlingsliedern. Schulleiterin Heike Neugebauer unterstützte den Chor tatkräftig mit ihrer Gitarre.

Die elektronische Toilette, ein humorvolles Hörspiel, das von zwei Heimbewohnern vorgetragen wurde sorgte für viel Gelächter und machte trotz einigen Patzern allen viel Spaß. Höhepunkt der Veranstaltung sollte die Vorstellung der neuen Kollektion, die unter dem hauseigenen Label HaS (Haus am See) von Karin Bröcking präsentiert wurde.

Karin Bröcking präsentiert die Modenschau beim Frühlingsfest im Haus am See

Mitarbeiter mit Rang und Namen, ließen es sich nicht nehmen die neuesten recycelbaren Modelle zu präsentieren.

Nach ca. 1½ Stunden war die Feier zwar schon beendet, für die älteren Menschen waren es aber 1½ Stunden voller Spass und Lust am Leben.

Das nächste Fest im Haus am See findet am 12. Juli 2008 statt. Mit einem bunten Rahmenprogramm, wie Tanz, Musik und Papageienshow, soll es der Höhepunkt im Altenheim werden. E.O.

Rotary Club zeichnet Puvanatharsan Shritaran für ehrenamtliche Tätigkeit aus.

KURZ NOTIERT



Thari bei der Hausaufgabenhilfe

Einer der Gewinner des "Fördervereins Rotary Club Salzgitter - Wolfenbüttel - Vorharz" ist der achtzehnjährige Puvanatharsan Shritaran, im Viertel besser bekannt unter dem Namen Thari. Für seine ehrenamtliche Tätigkeit im SeeViertel-Treff der Diakonie wurde

Thari mit dem zweiten Platz vom Förderverein des Rotary Club ausgezeichnet.

Üblicherweise werden nur drei Preise vergeben. Diesesmal waren die Vorschläge der Institutionen so gut, dass sich der Rotary Club unter Leitung von Präsident Arndt Frielinghaus für fünf Gewinner entschied.

Thari kommt aus Sri Lanka und lebt seit 13 Jahren in Deutschland. Er angaiert sich nicht nur bei der Hausaufgabenhilfe im SeeViertel-Treff. Er opfert viel und gern seiner Zeit, um aktiv im Treff mit helfen zu können. Man braucht Thari nicht lange um Hilfe zu bitten, Thari ist da!

Glückwunsch, sagt auch die Redaktion der SeeViertel-Zeitung. E.O.

"Ver.di" unterstützt SeeViertel-Treff mit Geldspende



Der "Fachbereich 10", (ehemals Postgewerkschaft) von Ver.di, bedachte den SeeViertel-Treff der Diakonie mit einer Geldspende in Höhe von 405 €. Ursula Berndt und Karlheinz Schmidt, beide Ver.di, veranstalten seit Jahren am 1. Mai Kindernachmittage mit Glücksrad. Die Einnahmen aus diesen Aktionen werden später als Spende weitergegeben. Unter Anteilnahme von Sylvia Fiedler, Kinderbeauftragte der Stadt Salzgitter, sollte nun entschieden werden an wen der Erlös dieses Jahr geht. Aus einer Bedürftigkeitsliste, die Sylvia Fiedler erstellte, entschieden sich die Mitarbeiter der Kinder und Jugendabteilung von Verdi für den SeeViertel-Treff. Petra Behrens-Schröter und Sabine Naats, Leiterin SeeViertel-Treff freuten sich sehr über die Entscheidung von Ver.di. „Das Geld kann der SeeViertel-Treff für das anstehende Sommerferienprogramm, das doch horrenden Summen verschlingt, sehr gut gebrauchen,“ so Sabine Naats. E.O.

Mit unserer Energie

bieten wir allen Kunden besten Service und individuelle Beratung vor Ort. Auch bei Dienst am Haus. Darauf können Sie zählen.

Zukunft? Wir machen mit!



Wasser und Energie von Ihrer WEVG. Partner!

Sprechen Sie mit uns! Telefon: 05341/400-0 · www.wevg.com · E-Mail: info@wevg.com



Auf Draht!
Der Johanniter-Hausnotruf.
Schnelle Hilfe im Falle eines Falles



Heiß geliebt!
Der Johanniter-Menüservice.
Wir liefern Ihnen 250 Menüs ins Haus

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern
Tel. 05341 19214 www.juh-salzgitter.de



Eberhard Brinkmann

Seit 22 Jahren Pfarrer in der St. Markus Gemeinde im SeeViertel



Meine Mutter hat mich am 9.11.1957 in Helmstedt geboren. Die ersten Lebensjahre waren von dem Gefühl geprägt, dass alles immer besser wird: die Wohnung und ihre Einrichtung, die Technik, die

Autos, die Arbeit und der Wohlstand. Als Wendepunkt erlebte ich das Jahr 1973. Nach einem Krieg im Nahen Osten wurde das Öl knapp. Erstmals zeigten sich Grenzen des Wachstums und drohende Krisen. In Helmstedt hatten wir direkt an der Grenze zur DDR den Gegensatz zwischen Westen und Osten mit allen militärischen Drohgebärden ohnehin deutlich vor Augen.

Als Siebzehnjähriger begann ich in der Bibel zu lesen. Was ich las, sprach mich an. Die Grenzen des menschlichen Lebens, Krisen und Zerstörung wurden in den biblischen Erzählungen angesprochen. Auf der anderen Seite tröstete mich die Botschaft, dass da mehr ist: Vergebung, Gnade, die Chance zum Neuanfang und ewiges Leben. In diesem Glauben erlebte ich einen Halt, den mir kein Mensch geben konnte. Ich hoffte, dass Christen überall auf der

Welt mit dem Glauben an die Friedensbotschaft von Jesus Christus, die Gegensätze zwischen Ost und West, Süd und Nord, Reich und Arm überwinden könnten.

Um diese Erfahrung anderen Menschen weiterzugeben, wollte ich Pfarrer werden. 1986 war ich am Ziel. Ich wurde Pfarrer der Markus-Gemeinde in unserem SeeViertel. Ich hätte damals nie gedacht, dass ich nach 22 Jahren immer noch hier leben würde. Es ist viel geschehen in diesen Jahren. Meine beiden Töchter sind hier geboren und erwachsen geworden. Mit vielen Menschen konnte ich in diesen Jahren zusammensein, zusammenwachsen, zusammenarbeiten. Großartig war es 1989, dass wir uns mit unserer Partnergemeinde in Dresden über den Fall der Mauer freuen konnten. Auf der anderen Seite hieß es auch oft Abschied nehmen, mit Trennungen und Schicksalsschlägen leben, Fehler zu machen und zu erfahren, dass nicht alle Bäume in den Himmel wachsen.

Vieles, was schön war im Seeviertel ging in den ersten Jahren nach und nach verloren: der Minigolfplatz und der Kiosk am See, das Pschorr-Bräu, Bäcker, Supermarkt und andere Geschäfte. In den ersten Jahren hatten wir in St. Markus viele Jugendgruppen, die

auch von Katholiken und Muslimen besucht wurden. Allmählich entwickelte sich das immer mehr auseinander. Auch wurde deutlich, dass es vielen Menschen nicht mehr so gut geht wie vor 20 Jahren und dass sich soziale Unterschiede verschärfen. Darum war es unserer Gemeinde wichtig, die soziale Arbeit im SeeViertel mit den Menschen anzuregen, die wir in unserer Kirchengemeinde nicht mehr erreichen konnten.



Gemeindehaus St. Markus am See

Ich bin dankbar für die Begegnungen im SeeViertel. Ich hoffe, dass wir alle, so unterschiedlich wir auch von unserer Herkunft und unserem Glauben her sein mögen, einen Weg finden, der für alle gut ist, der uns hilft miteinander zu leben und unser gemeinsames Leben so gut wie möglich zu gestalten.

Eberhard Brinkmann

Anzeige

Physiotherapie Praxis

Anna Giedrowicz

Unsere Anwendungen:

- Krankengymnastik
- Massagen
- Lymphdrainage
- Fango
- Heißluft
- Hausbesuche

alle Kassen und Privat

Riesentrapp14, SZ- Lebenstedt
Tel.05341/1899489
Mobil 0151/15773524
Termine nach Vereinbarung



Anzeige

Praxis für klassische Homöopathie und Naturheilverfahren

Diana Gebensleben-Buchheister



Heilpraktikerin
Dürerring 300
38228 Sazgitter-Lebenstedt
OT Fredenberg
Telefon: 05341/550991

www.praxis-gebensleben-buchheister.de
praxis-gebensleben-buchheister@t-online.de

Termine nach Vereinbarung
Auf Wunsch auch Hausbesuche

Interessant zu wissen!

Klassische Homöopathie

Die Homöopathie ist ein ganzheitliches Heilverfahren. Mit dieser Methode kann in akuten Krankheitsfällen behandelt werden. Es lassen sich auch langwierige chronische Erkrankungen positiv bis zur Heilung beeinflussen. Ganz im Sinne von Samuel Hahnemann, dem Begründer der Homöopathie: Heile schnell, sanft und dauerhaft.

Ausleitungsverfahren

Das Ziel ist es dem Körper zu helfen die Giftstoffe, die wir laufend über die Umweltverschmutzung, Nahrungszusatzstoffe aufnehmen wieder zu entfernen. Butegel werden u.a. auch gegen Arthrose, Krampfadern und zur Verdünnung des Blutes eingesetzt. Ganz im Sinne Paracelsus, der schon wußte: Wo die Natur einen Schmerz erzeugt, sind schädliche Stoffe angehäuft, hilft ihr sie zu entfernen.

Dorn - Breuss

Die ist eine sanfte Wirbel- und Gelenkbehandlung. Sie kann zur Heilung von Erkrankungen, die mit der Wirbelsäule zusammenhängen, angewandt werden. Insbesondere werden „verbrauchte“ Bandscheiben wieder regeneriert und vorhandene Blockaden gelöst.

Jeden Donnerstag von 7³⁰ bis 12⁰⁰ Uhr Markt-Café im SeeViertel-Treff



Sanierte Wohnhäuser im Riesentrapp

Wohnparadies am See

Sanierungsarbeiten im SeeViertel - Ein Aufwand der sich lohnt

Seit Jahren schwächelt der Wohnungsmarkt in Salzgitter. Wohnungen die in den Achtzigern heiß begehrt und ohne gute Kontakte kaum zu bekommen waren, stehen jetzt leer. Dem wird jetzt entgegen gewirkt. Nach und nach werden die Häuser verschönert. Sie bekommen neue Fassaden, die Grünflächen gleichen Parkanlagen, Bäume, Büsche und Rosensträucher an allen Ecken und Enden. Und dazu noch, der See in unmittelbarer Nähe.

So langsam spricht es sich rum, dass das Viertel mit seinem See ein Wohnparadies für alle Generationen ist. Das für dieses Paradies auch einiges getan werden muß, ist auch den Gesellschaften klar. Munte Immobilien, die den größten Anteil an Wohnungen im SeeViertel verwaltet, setzt alles daran, das Viertel aus seinem Dornröschenschlaf zu erwecken.

Mit großem Aufwand wird jede leerstehende Wohnung modernisiert. Je nach Bedürfnissen der Mieter wird der Wohnraum individuell angepaßt, sei es ein Wannenbad oder eine Dusche. Soll die Wohnung altengerecht umgebaut oder soll es ein Parkettboden sein, alles ist möglich.

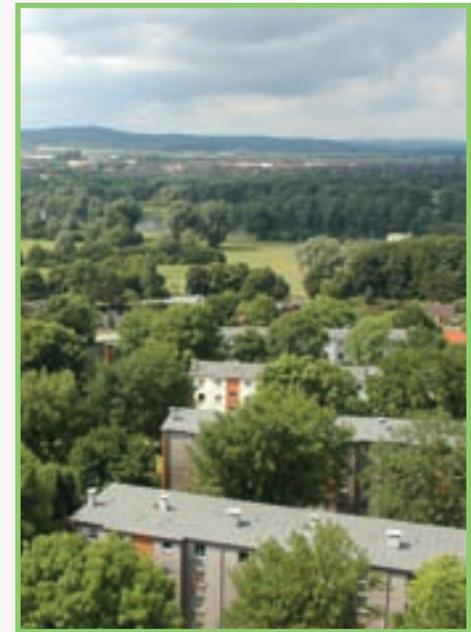
Die Kosten der Grundsanierung einer Wohneinheit belaufen sich auf ca. 20 000 Euro. Eine Investition, die sich aber langfristig für Mieter und Vermieter lohnt. Mieter beziehen quasi Neubauwohnungen mit allen modernen Ausstattungsmerkmalen, für Vermieter stellt es eine Wertsteigerung der Immobilie dar.

Es gewinnen aber nicht nur Mieter und Vermieter von den Modernisierungen der Wohnungen..

Für Handwerksfirmen, die an den Sanierungsarbeiten beteiligt sind, sichert es langfristig Existenzen und schafft Dauerarbeitsplätze.



Einzigartig in der Region - die Wohnanlagen im SeeViertel, vielen ist es noch gar nicht bewußt, in welchem Paradies sie wohnen.



Die meisten Betriebe kommen aus der Region und sind durch ihre Zuverlässigkeit und gute Ausführung ihrer Arbeiten gern gesehene Partner von Munte-Immobilien.

Zu Beginn der Arbeiten werden die Wohnungen entkernt. In Absprache mit Andreas Möller, Munte-Immobilien, und den beteiligten Handwerksfirmen werden die einzelnen Arbeitsschritte koordiniert, so dass man sich nicht gegenseitig ins Gehege kommt.

Vorab werden alle Wünsche der Mieter mit Jörg Kayser, der für die Vermietung zuständig ist, besprochen. Oftmals wird auch der Wunsch nach einer Vierraum-Wohnung geäußert; auch das ist möglich, aus zwei kleinen Wohnungen wird kurzerhand eine große gemacht.

Firma Schubert, Sanitäranlagen, Firma Falk & Janke, sowie Firma Polinski, Elektroarbeiten steigen zuerst in

das Geschehen ein. Nach den Fliesen- und Putzarbeiten, die vom Munte Service Team oder vom Fliesen- und Handwerkerteam ausgeführt werden, ist Firma Müller am Zuge und führt sämtliche Malerarbeiten aus, bei Engpässen werden auch diese Tätigkeiten von dem Munte Service Team übernommen.

Innerhalb von vier bis sechs Wochen, je nach Aufwand, ist es dann geschafft, alle Spuren einer Großbaustelle sind beseitigt. Der Mieter kann, ohne jegliche Renovierungsarbeiten zu verrichten, in seine Wunschwohnung im SeeViertel einziehen und alle Vorzüge eines kleinen Paradieses genießen.

E.O.



Zwei strahlende Mieter, Lina und Ingo Voss auf ihrem Balkon, seit Dezember 2007 wieder Mieter im Riesentrapp 17. 1962 zog das Ehepaar Voss, das mittlerweile schon fünfzig glückliche Ehejahre vorweisen kann, erstmals in den Neubau am Riesentrapp 17 ein. In den Siebzigern begann ja der Trend zum modernen und großzügigen Wohnen im Fredenberg, der sich aber langfristig nicht bestätigte, so Herr Voss. Jetzt im Rentenalter möchten beide das Viertel mit seiner Ruhe und dem See genießen.



Ein modernes Bad mit Dusche im Wohnhaus Riesentrapp 17. Die Armaturen funkeln, in den Fliesen kann man sich spiegeln. So ein Bad hätte ich auch gern, denkt sich Ann- Katrin Hofmann.

Hell und freundlich, paßgenaue Anschlüsse für die neue Einbauküche, flache, raumsparende Heizkörper, pflegeleichte Fliesen an Wand und Boden. Ein Raum in dem man sich nicht nur zum Kochen gern aufhalten wird.



Andreas Papenberg vom Munte Service- Team ist für die paßgenaue Verlegung der Fliesen verantwortlich. „Patchwork gibt es bei mir nicht, jede einzelne Fliese wird sorgfältig ausgemessen und zugeschnitten.“



Die Heizung im Bad, eine ideale Ablage für Badetücher

Der Abstellraum, in den sie bequem ein Waschmaschine stellen können



Vier bis fünf Tage ist Jürgen Papendorf vom Malerbetrieb Müller damit beschäftigt, strahlendes Weiß auf Türen und Wände zu bringen.



Ein Wohnraum mit Blick ins Grüne. Kabel- TV, Telefon- und Internetanschluß gehören ebenso zum Standard, wie reichlich Steckdosen für Ihre Multimedia - Geräte

Anzeige



Ideal für die Familie
Kattowitzer Str. 211
4 Zimmer, ca. 106 m²
6. Obergeschoß/Fahrstuhl
Kaltmiete 485€ + NK + KT

Klein aber Fein
Nebelflucht 22
2 Zimmer, ca. 50 m²
1. Obergeschoß links
Kaltmiete 260€ + NK + KT

Seniorenwohnung
Joachim - Campe Str. 28
3 Zimmer, ca. 62 m²
Erdgeschoss rechts
Kaltmiete 320€ + NK + KT

Ihr direkter Kontakt!



Jörg Kayser
Riesentrapp 6
38226 Salzgitter
Tel.: **05341 - 294412**
Mobil: **0160 - 3514017**

kayser@munte-immobilien.de
MUNTE Immobilien GmbH&Co.KG



Unser Service:
Treppenhausreinigung und Winterdienst werden in den meisten Häusern durchgeführt!
Trockene Keller mit Licht und Strom über den Wohnungszähler!
24 Stunden - Hausmeisternotdienst • Kabel TV + Hausnotruf





Erinnerungen an das Viertel

Manfred Wendt und das Lebenstedter Krankenhaus

Als Oberbürgermeister Wilhelm Höck im November 1952 den Grundstein für den Neubau des Lebenstedter Krankenhauses legte, hätte er sich wohl kaum vorstellen können, dass diese Errungenschaft nach all den Kriegswirren 50 Jahren später wieder abgerissen und einem Neubau weichen würde.

Bis 1945 existierten in Salzgitter gerade mal zwei Hilfskrankenhäuser, eines in Salzgitter-Watenstedt und eins in Bad. 1943 wurde das Krankenhaus in Watenstedt stark zerstört. Daraufhin richtete man in Drütte ein Unfallkrankenhaus und in Barum ein weiteres Hilfskrankenhaus ein. Die weitere Planung sah vor, in Richtung Lichtenberg ein neues Krankenhaus zu bauen. Vorerst begnügte man sich aber erst einmal, das ehemalige Landhaus in Lichtenberg zum städtischen Krankenhaus einzurichten.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde in der Dutzumer Straße in einem Wohnhaus, die erste Heilanstalt in Lebenstedt eingerichtet. Dr. Liersch, den Älteren von uns sicherlich noch bekannt, übernahm 1946 die Leitung der Klinik. Die von der UNRRA geführten Krankenhäuser wurden 1946 an die Stadt-Salzgitter übergeben.

Die UNRRA war eine Hilfsorganisation die 1943 von den Amerikanern, Engländern, der Sowjetunion und China gegründet wurde. Sie bestand bis Ende 1946 und wurde dann unter anderen Namen von der UN übernommen und weitergeführt.

Bis ca. 1960 wurden nach und nach alle Hilfskrankenhäuser in Salzgitter geschlossen.

1957 wurde das Lebenstedter Krankenhaus fertiggestellt und mit 375 Betten in Betrieb genommen.

Mit einer chirurgischen Abteilung, einer Inneren, der Gynäkologie und Geburtshilfe, der Pädiatrie (Kinderabteilung) sowie einer Hals- Nasen- Ohrenabteilung von Dr. Bogner, sowie der Augenabteilung, zählte das Lebenstedter Krankenhaus zu den modernsten in der Region.

1965 wurde das Krankenhaus erstmalig erweitert, es kam die Isolierstation und das Schwesternhaus hinzu. In den Achtzigern wurde das Hauptgebäude aufgestockt und modernisiert. Mit der Privatisierung kam das "Aus" für diese Errungenschaft und muß jetzt einer Klinik, die alle Erwartungen und Ansprüche der modernen Gesellschaft entspricht, weichen.

Durch einen Zufall, lernte ich Manfred Wendt kennen, der seit 1956 im Krankenhaus Drütte beschäftigt war und seine Tätigkeit als Handwerker bis zum Renteneintritt 1995 in der Lebenstedter Klinik ausübte.



Manfred Wendt lebt seit 1964 im SeeViertel. Eine Persönlichkeit, die Kriegswirren, Vertreibung, sowie Hunger und Not gleichermaßen, wie den Neuanfang und das Wirtschaftswunder in einer gesicherten Position im Krankenhausbetrieb erlebte.

Manfred Wendt, 73 Jahre alt, wurde 1946 aus Danzig vertrieben, kann 50 Jahre Berufstätigkeit im Krankenhaus Drütte und Lebenstedt nachweisen. Eine stolze Leistung!

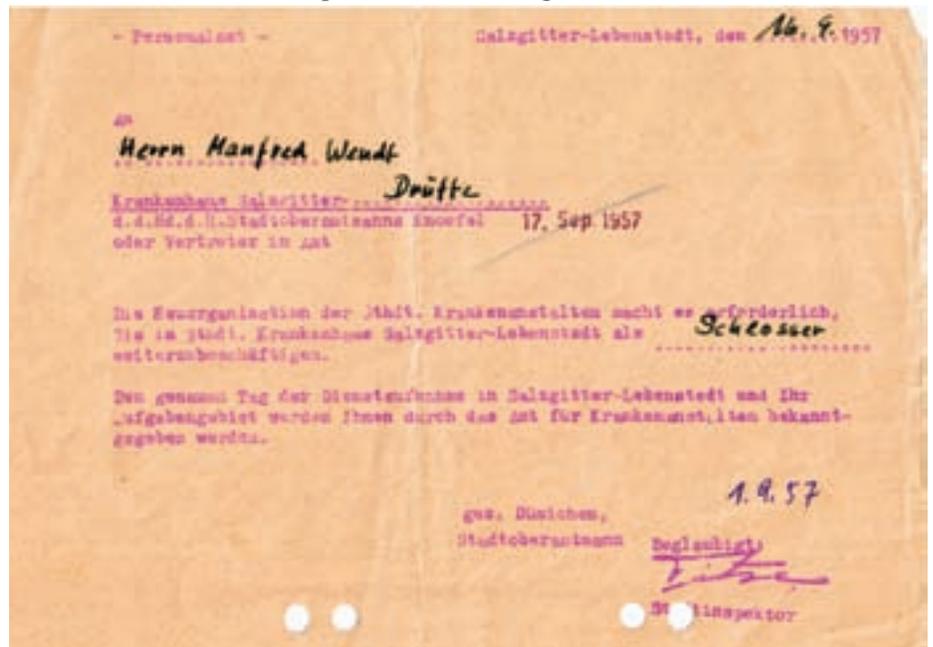
Nach den Kriegsjahren überwiegend in der Landwirtschaft tätig, erhielt Herr Wendt 1956 eine Anstellung im Krankenhaus Drütte als Schlosser. 1957 heiratete er und es wurden im gleichen Jahr zwei seiner zehn Kinder geboren.

Im selben Zeitraum fand auch der Umzug vom Drütter Krankenhaus nach Lebenstedt statt. Die gesamte Ärzteschaft, Schwestern und Patienten zogen nach Lebenstedt. An der Spitze Dr. Lindner, der auch lange Chef in der Lebenstedter Klinik war. Mit dem Umzug veränderte sich aber auch Vieles. Es wurde nur noch nach Plänen und Vorschriften gearbeitet. Der persönliche Kontakt mit Ärzten und Vorgesetzten ging so langsam verloren. Die große Familie, so wie sie in Drütte bestand, zerbrach langsam.

Nach Reformen, Umstrukturierungen und Sparmaßnahmen, war ich wirklich froh in Rente zu gehen.

Obwohl es für meine Frau und mich nicht einfach war, unsere zehn Kinder groß zuziehen, bin ich jetzt ganz stolz darauf, dass aus jedem meiner Kinder etwas geworden ist. Einer meiner Sprößlinge ist sogar in meine Fußstapfen getreten und arbeitet als Maler im gleichen Krankenhaus, in dem ich mein halbes Leben verbrachte.

Übernahmevertrag vom Drütter in das Lebenstedter Krankenhaus, damals hatte noch Stadtinspektor Titze das sagen.



Oberbürgermeister Wilhelm Höck bei der Grundsteinlegung für das Lebenstedter Krankenhaus am 6. November 1952



Rohbau Krankenhaus Lebenstedt im März 1955



1956, der Krankenhausparkplatz im Bau

Krankenhaus Lebenstedt im März 2008, nach Fertigstellung des geplanten Neubaus erfolgt der Rückbau der alten Gebäude - die ersten Bagger für Erdarbeiten stehen schon bereit.

Luftaufnahme von 1959, das Krankenhaus im Ursprung, 1965 kam die Isolierstation, sowie das Schwesternhaus hinzu, das SeeViertel (links), Rathaus und Polizeigebäude fehlen noch gänzlich.



Adressen von A - Z

Diakonie
Kreisstelle Salzgitter
St. Andreas Weg 2
Tel. 88880

EFB
Kattowitzer Str. 225
Tel. 836330

FeG
Riesentrapp 12a
Tel. 186194

Grundschule am See
Ulmenried 4 - 6
Tel. 42748

Grundschule St. Michael
Ulmenried 8
Tel. 45470

Haus am See
Zum Salzgittersee 32
Tel. 836333-0

Haus Amalia
Kattowitzer Str. 249
Tel. 18606-46

Kindergarten am See
Nebelflucht 42
Tel. 46616

Munte Immobilien
Riesentrapp 6
Tel. 2944-0

Vermietung
Jörg Kayser
Tel. 294412

Technik
Andreas Möller
Tel. 294411

Möbel Kontor
Riesentrapp 10
Tel. 1860646

Preussag Immobilien
Chemnitzerstr. 90 - 94
Tel. 406-0

SeeViertel-Treff
Riesentrapp 18
Tel. 866190

**St. Markus
Gemeinde am See**
Nebelflucht 38
Gemeindehaus
Tel. 178217
Pfarramt
Tel. 43483

**Auch Ihre Anzeige
könnte hier stehen !**

Tel. 05341 5529123
oder 05341 866190

SeeViertel Zeitung

Lerch Einkaufserlebnis
Fleisch- und Wurstwaren
Tel. Herlan Lerch

**Salzgitter-Lebenstedt
am Riesentrapp**

**Unser Verkaufsmobil
ist immer Donnerstags
von 8.00 bis 12.00 Uhr für Sie da**

Dort hält unsere freundliche und fachkompetente
Fachverkäuferin ein umfangreiches und qualitativ
hochwertiges Sortiment an Fleisch- und Wurstwaren aus
eigener Herstellung für Sie bereit.

Elektro - Meisterbetrieb

Falk & Janke GbR

Qualität, die sich durchsetzt.

Beratung - Planung - Ausführung

- Beleuchtungsanlagen - Ladenbau
- Alarm- und Meldesysteme
- EIB-Gebäudesystemtechnik
- Elektroinstallationen
- Wärmepumpen - Antennenbau
- Telekommunikationsanlagen

zurückzuführen
EIS

Tel.: 05331 / 949933 Fax: 05331 / 949935 mail: mail@falk-janke.de
Hoffmann-von-Fellensleben Str. 10 • 38304 Wolfenbüttel

Peter Müller GmbH

Malerfachbetrieb

- Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
- Fußbodenverlegung
- Wärmedämmung
- Dekorpapier
- dekorative Wandgestaltungen

Gesell. ansieg 21
(Gewerbegebiet Felner Str.)
38229 Salzgitter
Telefon (05341) 841800
Telefax (05341) 841801
E-Mail p.mueller@peter-mueller-gmbh.de

**Fliesen- und
Handwerkerteam**

**Fliesen - Platten - Mosaik
Gebäudeenergieberatung**

38108 Braunschweig
Boberweg 40 a
Tel. 0531/2351016
Fax 0531/2351017

38228 Salzgitter
Stobenstraße 3
Tel 05341/852730
Fax 05341/852731

Minimaler Energieverbrauch
und höchster Wärme komfort

Vaillant

Hans-Günter Bendas, Geschäftsführer seit 1891

SCHUBERT

Sanitär- und Heizungstechnik GmbH

- 24-Std.-Notdienst
- Alters- und behindertengerechte Bäder
- Solaranlagen-Brennwertanlagen
- Rohrreinigungs-Service
- Leckortung - Trocknung

**24-Stunden
Notdienst**

Gewerbestraße 10 | 38226 Salzgitter-Leb.
Telefon 0 53 41 / 84 90-0
Telefax 0 53 41 / 84 90-20